

Deutsches Reich.

Bekanntmachung.

Portoermäßigung im Verkehr mit den Staaten von Amerika. Vom 1. Oktober d. J. ab tritt in den Portofügen für Briefe nach und aus den Vereinigten Staaten von Amerika folgende Ermäßigung ein. Das Porto beträgt:

A) Auf dem Wege über Hamburg und Bremen: für frankirte Briefe nach den Vereinigten Staaten 2 1/2 Groschen oder 9 Kreuzer Südd. W. pro Loth inkl., für unfrankirte Briefe aus den Vereinigten Staaten 5 Groschen oder 18 Kreuzer Südd. W. pro 15 Grammen (1/10 Loth).

Dieselben Sätze bestehen für den Weg über Stettin. Es findet mithin für alle Briefe, welche mit den direkten deutschen Post-Dampfschiffen nach und aus den Vereinigten Staaten Beförderung erhalten, vom 1. Oktober d. Jahres ab dieselbe gleichmäßige Tarz Anwendung.

B) Auf dem Wege über Köln (durch Belgien und England) für frankirte Briefe nach den Vereinigten Staaten 3 Groschen oder 10 Kreuzer Südd. W. pro Loth inkl., für unfrankirte Briefe aus den Vereinigten Staaten 6 Groschen oder 21 Kreuzer Südd. W. pro 15 Grammen (1/10 Loth).

Die Portofüge für Druckfachen und Waarenproben bleiben unverändert.

Berlin den 22. September 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 25. Sept. Der Nat. Z. zufolge wurde die Note des Grafen Armin betr. die Wiskhandlungen Deutscher in Lyon von Herrn v. Kneussat sofort nach seiner Rückkehr beantwortet. Der französ. Minister erkennt vollständig die Gerechtigkeit der erhobenen Beschwerden an und verspricht im Namen der Regierung, es werde alles geschehen, um dem Skandal in Lyon ein Ende zu machen und den Deutschen Schad zu verschaffen.

Weslar, 20. Sept. Gestern zersprang in der erst seit Kurzem im Betriebe befindlichen Phosphoritmühle von Meyer u. Comp. der Dampfessel. Vier Arbeiter wurden, schrecklich verstümmelt, als Leichen und noch fünf theilweise schwer verwundet hervorgezogen. Die Gebäude wurden vollständig zerstört und Steine und Maschinenstücke in großer Entfernung umhergeschleudert.

Bern, 25. Sept. Der Bund meldet: Der Postdampfer „Brüning“ ist auf dem Vierwaldstättersee in den Grund gebohrt worden. Von 20 Passagieren sind 15 gerettet, die anderen werden vermisst.

Rotterdam, 22. Sept. Große Freude erregte die in voriger Woche telegraphisch gemeldete glückliche Ankunft des Dampfers „Prinz von Oranien“ auf der Rhede von Batavia, womit die direkte Dampfschiffahrt Verbindung zwischen Holland und Indien durch den Suezkanal glücklich eröffnet wurde. Das erste Schiff, „Wilhelm III.“ konnte bekanntlich seinen Bestimmungsort nicht erreichen, indem es an der englischen Küste bis auf den Wasserspiegel abbrannte. Die Blätter machen darauf aufmerksam, das gerade vor 300 Jahren die erste Expedition nach Indien unter dem Admiral Houtman stattfand; damals waren zur Hin- und Rückreise 2 1/2 Jahre erforderlich, während der „Prinz von Oranien“ den Weg von Holland nach Batavia in 41 Tagen zurückgelegt hat.

Paris, 25. Sept. Alle Journale kündigen demnächstige Zahlung der vierten halben Milliarde an. Der Moniteur bemerkt in dieser Beziehung: Wenn die Operation gelingt, wird die Räumung der sechs Departements nicht auf sich warten lassen; das Berl. Cabinet wird genöthigt sein, uns andere Zugeständnisse anzubieten, falls es darauf beharrt, Zollergünstigungen für die essäsisch-lothringischen Manufakturen zu fordern.

Ueber die Messe von St. Cloud liefert der Pariser Correspondent der „Times“ folgende Beschreibung: „Ueber mehr als eine Viertelmeile in den Park hinein erstreckt sich gleichlaufend mit dem Fluße eine temporäre Straße von Zelten und Buden. Hier bekommt man calcinirte Glas- und Porzellan-Gegenstände, die aus den Ruinen des Palastes aufgelöst worden, Kunstgegenstände, die so zusammengedrückt und geschnitten sind, das es unmöglich ist, deren Beschaffenheit oder Werth zu erkennen, Photographien der Ruinen und der Schrecken der Commune, zusammen mit Bonbons und Mixturs zu kaufen. Letztere sind eine Spezialität der Messe und bestehen aus langen bunt bemalten Pfeifen, die für wenige Sous verkauft werden. Wenn der Saß des Tages vorüber und

Jeder vom Tanzen und Aufregung erschöpft ist, erfüllt die von der Messe heimkehrende Menge die Luft mit den schrillenden Tönen dieser abscheulichen Pfennig-Trompeten. Eine lustige, lachende Menge drängt sich auf dieser langen Zollstraße, an deren Ende sich unzählige Karouffels, Tanzzelte, Panorama's, Wahrsagerbuden, abgerichtete Hunde und theatralische Schaustellungen im Allgemeinen befinden. Ein Budenbesitzer sagt mir, das in keinem früheren Jahre die Messe von St. Cloud solch' reichliche Erträge als dieses Jahr, wo den Parisern die Attraction geboten wurde, auf seinen Ruinen zu tanzen geliefert habe. Die geräumigen Tanzzelte waren, wie ich hörte, gut gefüllt.“

New-York, 23. Sept. Aus Cuba wird gemeldet, das ein spanisches Kriegsschiff auf ein britisches Schiff geschossen und dasselbe angelegt hat. Der britische Consul und die Regierung von Hayti suchen die Sache auszugleichen.

Die Schützenkönigin.

Eine Schweizer Novelle von Max v. Schlägel.

(Schluß.)

„I ban as Weib und sechs Ghind und die Zit von di Telle ischt vorbi!“ sagte der Mann, indem er sich befreite. „Uebrigens do sie ja mit dem Lebe davondo.“

Der Mann wußte so gut wie wir, das dazu bei diesem Wetter und zwischen den senkrechten Felsenfern des See's ein Wunder gehörte.

Der Hauptmann wurde sehr bleich und befahl dem inzwischen hinzugekommenen Hansknecht einzuspinnen.

Als wenn sich das von selbst verthe, stieg ich zu dem Hauptmann und dem Züricher in den Wagen. Wir fuhren in der Carriere nach und durch Schwyz.

Der Morgen graute und der Sturm ließ nach. Wir fuhren an die Wohnung des Schiffers. Margeth mit ihrem Kahn war nicht zurückgekommen, aber der See ging ruhiger.

Wir bestiegen einen Kahn und griffen zu den Rudern. Wir thaten Alle instinktmäßig das nämliche, ohne einen Befehl nöthig zu haben oder ein Wort zu sprechen. Wir fuhren im Tempo, als wären wir die geübtesten Ruderer. Bald waren wir auf jenem Theile des Vierwaldstättersee's, der den Schauplatz der Tödtung bildet. Rechts lag das stille „Gelände am See“, links die Telsplatte. Der Hauptmann ruderte nicht mehr, sondern stand bleich und aufrecht im Kahn und spähte umher. Der See war fast ruhig geworden, die Wellen waren kaum mehr groß genug, um den Kahn zu schaukeln. Es wurde immer heller.

Da stieß der Hauptmann plötzlich einen unartikulirten Schrei aus und wies nach vorwärts.

Die Augen des Zürichers sprangen fast aus ihren Höhlen, sein Gesicht glück einem Todtenkopfe. Wir selbst war im Herzen, als ob ich sterben müßte.

Ein umgestürzter Nachen trieb auf uns zu. Ich erkannte ihn, obwohl ich ihn nie gesehen hatte.

Jetzt sah man auch etwas helles dabei. Der Nachen kam immer näher. Ja, das war Margeths hellgraues Kleid, das neben den Wellen auf dem Wasser trieb. Wir war jetzt plötzlich, als ob mich die ganze Sache nichts anginge, als ob sie sogar sehr lustig sei und süßte, wie mein Gesicht sich lachend verzerrte. — Ich sah Margeths helles Haar wie eine riesige Schilfroße auf der Oberfläcke treiben, dann nichts mehr.

Ich erwachte erst wieder von dem vielen Schießen und als ich von meinem Bette aufstah durchs Fenster, sah ich den Kirchturm von Schwyz und dahinter den großen und kleinen Mythen, an denen wie gestern die weiße Rauchwolke emporstieg, als ob nichts geschehen sei.

Neben meinem Lager stand der junge Züricher und weinte. Der Hauptmann hatte gegen ihn — wie mir Stephan erzählte — den Entschluß ausgesprochen, als Wönd in das Kloster Einsiedeln zu treten.

Manchmal wenn die Sonne scheint, in schönen Gegenden, auf hohen Bergen oder spiegelglatten Seen, wenn die Natur sich der eigenen Wonne bewusst zu werden scheint, dann ist mir, als ob Margeth nicht tot sei, sondern in meiner Nähe, und mich umschwebt.

Ein Rathsherr wurde gefragt, was sie so lange im Rath machten. Er antwortete! Wir sitzen und räthen; es wäre besser wir wüßten es.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreipaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№ 115.

Samstag den 30. September

1871.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1871 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die bevorstehende Militär-Aushebung. Nach dem von der Departements-Ersatz-Commission genehmigten Geschäftsplane wird die Musterung und Loosziehung der neuer zur Aushebung kommenden Jahrgänge 1850 und 1851 im hiesigen Oberamtsbezirk in nachstehenden Terminen auf dem Rathhause hier stattfinden.

A. Musterung am

- 1) Donnerstag den 12. h. M. der Bestellungspflichtigen von Schorndorf Morgens 8 Uhr, Adelsberg und Michelberg Vormittags 10 Uhr, Aspergle und Baiereck Vormittags 11 Uhr, Balthmannsweiler und Buhlbronn Nachmitt. 2 Uhr, Beutelsbach Nachmittags 3 Uhr, Geradstetten Nachmittags 4 Uhr.

- 2) Freitag den 13. Oktober der Bestellungspflichtigen von Grunbach und Haubersbronn Morgens 8 Uhr, Hebsack, Hegenlohe und Höflinswarth Vormittags 9 Uhr, Hohengehren, Niedelsbach und Oberberken Vormittags 10 Uhr, Oberurbach Nachmittags 2 Uhr, Rohrborn, Schlachten und Schnaitz Nachmittags 3 Uhr.

- 3) Samstag den 14. Oktober der Bestellungspflichtigen von Schornbach, Unterurbach und Weiler Morgens 8 Uhr, Steinenberg, Thomashardt und Vorderweissbuch Vormittags 10 Uhr, Winterbach Nachmittags 2 Uhr.

B. Loosziehung.

Dieselbe findet am Montag den 16. h. M. statt und zwar nach alphabetischer Ordnung der Gemeinden. Die Loosungsberechtigten, welche das Loos selber ziehen wollen, haben daher in folgender Ordnung zu erscheinen: Morgens präcis 8 Uhr diejenigen von

Adelsberg, Michelberg, Aspergle, Baiereck, Balthmannsweiler, Beutelsbach, Buhlbronn und Geradstetten;

Vormittags 9 Uhr von Grunbach, Haubersbronn, Hebsack, Hegenlohe, Höflinswarth, Hohengehren, Niedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrborn und Schlachten;

Vormittags 10 Uhr von Schnaitz, Schornbach, Schorndorf und Steinenberg;

Vormittags 11 Uhr von Thomashardt, Unterurbach, Vorderweissbuch, Weiler und Winterbach.

Auf die obengenannten Termine haben sich alle zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen zur Musterung einzufinden, während denselben überlassen bleibt, an der Loosung selbst Theil zu nehmen oder nicht, indem für die Abwesenden ein Civilmitglied der Kreis-Ersatz-Commission das Loos zieht.

Selbstverständlich nehmen die Zurückgestellten von 1848 und 1849 an der Loosung keinen Theil, dagegen haben sie im Musterungstermin zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben den zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen von vorstehender Bekanntmachung urkundliche Eröffnung zu machen und denselben aufzugeben, bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile und Strafen auf den bezeichneten Termin sich zur Musterung zu stellen.

Um den Ortsvorstehern die Ausschreibung der gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zu erleichtern, wurden, soweit es die gelieferten Notizen möglich machen, die Namen derselben in den Stammrollen, welche den Ortsvorstehern mit nächstem Boten wieder zukommen werden, roth angestrichen. Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachungen in Nr. 112 und 113 des Amtsblatts verwiesen, und nur wiederholt darauf aufmerksam gemacht, das Militärpflichtige, welche im beiseitigen Bezirke zwar geboren sind oder ihr Domicil haben, aber auswärts, im Inland oder einem andern deutschen Staate (mit Ausnahme von Bayern), in Dienst, Arbeit etc. stehen, hier weder zur Musterung noch zur Loosziehung zugelassen werden dürfen (vergl. S. 20 Z. 1, 21 Z. 5 und 71 Ziffer 1 u. 2 der Militär-Ers.-Instr.), sondern an die Musterungsbehörde ihres Aufenthaltsorts zu weisen sind.

Die Ortsvorsteher werden deshalb nicht unterlassen, die betreffenden Militärpflichtigen hierauf aufmerksam zu machen, besonders solche, welche sich, sei es selbst oder durch ihre Eltern oder Pfleger, irrtümlich zur Stammrolle angemeldet haben; dieselben können sich dann noch nachträglich am Ort ihres Aufenthalts anmelden.

Schorndorf. **Abbitte.**

Wolff Böhm, Wegger von Beutelsbach erklärt hiemit, daß er bedauere, den Feldschützen Friedrich Schäfer in Schnaitz am 17. März d. J. schwer an seiner Ehre gekränkt zu haben, und bittet denselben hiemegen öffentlich um Verzeihung.

Zur Beurkundung Königl. Oberamtsgericht. W. Herrschner.

Schorndorf. **Abbitte.**

Die Ehefrau des Gemeinberaths Israel Strauß von Schnaitz erklärt hiemit, daß es ihr leid ist, den Wagner Wilhelm Binder in Schnaitz am 1. d. M. gröblich an seiner Ehre gekränkt zu haben, und nimmt die beleidigenden Ausdrücke hiemit öffentlich zurück.

Zur Beurkundung Den 27. September 1871. Königl. Oberamtsgericht. W. Herrschner.

Schorndorf. **Abbitte.**

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche eine Veränderung des Brand-Vericherungs-Anschlags ihrer Gebäude wünschen, haben sich nächsten Montag den 2. Oktober Vormittags auf dem Rathhaus einzufinden.

Den 28. September 1871. Stabschultheißenamt. Fraish.

Schorndorf. **Traubenzucker**

bester Qualität empfiehlt Louis Arnold.

Schorndorf. **Wirthschafts-Gläser**

nach neuem Litre-Maasse, Bierflaschen à 2 Sch., 1 Ltr. u. 1/2 Ltr., Porzellan aller Art, sowie Bestecke in großer Auswahl billigst bei Fr. Speidel.

Schorndorf. **Den Ertrag**

von 1 Viertel Acker mit Angerfen verkauft auf dem Platz unter der Grafenhalben Montag den 2. Okt. Mittags 11 Uhr Krauß.

1 Morgen Weinberg und Vorck im Eichenbach verkauft Krauß.

Sonntag. August Pfeleiderer.

Civil-Vorsitzender der Kreis-Ersatz-Commission: Oberamtmann Schindler.

Schorndorf.

Ueber die Zeit der Bereitung des Obst- und Weinmostes ist nebst genauer Auskunft über deren billigere Anfertigung außer reinstem Weingeist, Weinstein-säure und Weinstein auch

bester Traubenzucker

in beiden hiesigen Apotheken zu haben.

Desinfections-Pulver und Flüssigkeit

zur Reinigung der Krankenzimmer und Abtritte sind in beiden hiesigen Apotheken zu haben.

Arabische Gummi-Kugeln

von W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei.

Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten. Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach. David Schloz, Oberberken.

Im Lohne

liefert die neueste mit vorzüglichster Konstruktion und vollständigst eingerichtete **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei, Leinenweberei u. Zwirnerei**

Schreßheim bei Ulm

auf's Beste, Billigste und Schnellste der natürlichen Faserlänge nach gesponnene **Garne, Gewebe & Faden-Zwirne.**

Der bis 1. November eintreffende Rohstoff folgt unter Garantie für ausgezeichnetes Fabrikat umgehend und auf's Allerbeste verpackt zurück.

Die Garne obiger Fabrik fanden bei der Ulmer Ausstellung bei Sämmlichen, die schon spinnen ließen wie bei den Herrn Webermeistern den ungetheiltesten größten Beifall, da sie nur auf ganz neuen unschadhaften Maschinen gesponnen werden. Ich ersuche daher um das Vertrauen zur Beforgung und zeichne achtungsvoll

Der Agent: Weinmann, Postbote, Großheppach.

Schorndorf. **Sehr wichtig und sehr billig!**

Zur Bereitung eines billigen Obst- und Weinmostes mit Traubenzucker, Weinstein-säure und Weingeist u. s. w. habe ich einige sehr gute und erprobte Vorschriften und empfehle ich

besten Traubenzucker, Weinsteinsäure, sowie reinen Weingeist

zu ausnahmbilligen Preisen Carl Veil.

Schorndorf. **Deutsche**

Invaliden-Stiftung.

Zweite Liste der eingegangenen und nach Stuttgart beförderten Beiträge:

- (Die erste Liste ist in Nr. 98 dieses Bl.) Von H. Coll. R. fl. 6. H. Ap. Grün-zweig fl. 15. H. Dr. - Arzt Dr. Gaupp fl. 15. Frau W. Knapp W. fl. 5. S. G. fl. 5. H. Gottlob Breuninger fl. 5. 15. H. Th. D. fl. 3. 30. L. J. B. W. fl. 10. Fräulein L. Rapp fl. 40. Frau G. B. W. fl. 5. H. J. D. fl. 1. H. Ap. Haag fl. 10. Ertrag einer Theater-Vorstellung von Mädchen der höheren Töchter-Schule fl. 11. B. C. R. 36 Kr. Von e. Mädchen-Abendunterhaltung fl. 3. H. Pf. Kehm in Höflinswarth fl. 2. 30. H. P. Arnold fl. 10. H. C. Arnold fl. 10. H. G. F. Schmid fl. 5. Frau L. fl. 5. 45. H. L. R. fl. 5. Durch H. Pfarrer Dorisch, Kirchenopfer v. D. u. U.-Arbach fl. 7. 15. Gottes reichen Segen den fröhlichen Gebern. Wie in erster Liste erwähnt, bin ich stets gerne bereit zur Beforgung auch kleiner Gaben von Soldaten die lieber jetzt etwas und später wieder geben wollen. J. F. Veil, Cassier.

Schorndorf. **Einen Webstuhl** sammt Geschirr hat zu verkaufen Christian Huppenbauer.

Bach- & Tag Sütter. Wäd.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 27. Sept. Spritzenfabrikant Heinrich Kurz von hier erhielt auf dem 1. ungarischen Feuerfesttag zu Pesth für die kürzlich der Stadt Pesth gelieferte Feuerspize den ersten Preis, bestehend in einer großen goldenen Medaille; auch hatte derselbe die Ehre, Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich vorgestellt zu werden, welcher an der von ihm gefertigten Spritze großes Interesse nahm und demselben seine volle Anerkennung über deren treffliche Ausführung ausgesprach.

München, 28. Sept. Der König hat die Gesandten Bayerns, Graf Dvart (Paris), Graf Hompesch (London), Baron Thüngen (Darmstadt), Baron Kiegerer (Karlsruhe), v. Niehammer (Brüssel) abberufen und vorbehaltlich der Wiederverwendung in zeitlichen Ruhestand versetzt. Den Dulieszürten wurde die allerhöchste Anerkennung für geleistete Dienste ausgesprochen.

Reichenberg, 24. Sept. Ueber ein großes Eisenbahn-unglück, das sich hier ereignete, meldet die Presse: Der Lastzug Nr.

Schorndorf. **Photographische Anstalt** von Seb. Fuß am untern Thor. Aufnahmen in jeder beliebigen Größe können jeden Tag stattfinden. Für gute Ausführung wird garantirt.



Es finden noch einige Schorndorf.

Korsettweber

Beschäftigung in dem Korsettgeschäft der Herren D. Rosenthal & Cie. Georg Hüttelmaier, Fabrikmeister.



Morgenden Sonntag Nachmittags 4 Uhr: **Feuerwehr-Versammlung** bei Dinkel, Bäcker.

Schorndorf. Neben den früher angezeigten 66 fl. 51 Kr. giengen für Schorndorfer Invaliden ein: Grs. 3. S. 30 Kr. A. H. 1 fl. Web. Mt. 30 Kr. Färb. A. 30 Kr. Schw. 3. L. 24 Kr. Zusammen 69 fl. 45 Kr. Die Kosten der Abendunterhaltung wurden von der Kasse des Lieberkranzes getragen, daher obige Summe zugewiesen werden konnte wie folgt: Dem deutschen Invaliden-Fond 30 fl., Christiane Müller 8 fl., Zimmermann Daiber's Wittwe 8 fl., Busch 10 fl., Klöpfer 8 fl. 45 Kr., Heim 5 fl. Im Namen der Empfänger sage ich den Gebern herzlichsten Dank. G. A. Fischer.

Das Neue Blatt 1871

Giebt allen Abonnenten monatlich eine große **Extra-Mode-Beilage gratis** umfassend 16 Seiten des Neuen Blatt Formats mit **Farbigen Schnitt-Mustern** auf der Rückseite der Mode-Beilage. Der Preis bleibt wie bisher **12 1/2 Sgr.** vierteljährlich pränumerando gleich 45 Kr. Südd. Währg.

Die hieoben eingetroffene Nr. 39 enthält: „Johann's Rache.“ Von Graf Ulrich Baurh. — „Unwillkommene Ueberraschung.“ — „Auf Kriegsbauer.“ Von Oscar Horn. — „Chemische Briefe an unsere Leserinnen.“

Von Theodor Schwarze. — „Rumänien und seine Eisenbahnfrage.“ — „Drei Ritter.“ — „Ein „Runder Robin.““ Von Friedrich Gerstäcker. — „Für Hans und Herd.“ — „Allerlei.“ Straßburg am 2. Sept. 1871. Correspondenz.

An Illustrationen folgende: Unwillkommene Ueberraschung. Metropolitan der Walachei im großen Festornate. Grabkreuz in der kleinen Walachei. Walachischer Friedhof in der Nacht vor Allerheiligen. Portal der Kirche von Colzo. Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle **Buchhandlungen & Post-Anstalten.**

Schorndorf. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre J. Kroll, Kupferstecher.

Geldsorten-Cours.

Pr. Kassenscheine fl.	—
Preuß. Friedrichsd. fl.	9. 58—59
Preuß. Pistolen fl.	38—40
Holl. 10 fl.-Stücke fl.	9. 52—54
Dukaten fl.	5. 33—35
20 Franc-Stücke fl.	9. 15 1/2—16 1/2
Sovereigns fl.	11. 41—43
Imperialcs fl.	9. 36—38
Dollars in Gold fl.	2. 24—25

Schorndorf. **Vortschrittlisches.** Wahrhaft prächtig nimmt sich der neueste Verputz am Sockel der hiesigen Kirche aus, die Ausführung desselben zeugt von ausnehmendem Schöngeschmack der hiezu Berufenen.

57, von Turnau kommend, konnte auf dem großen Gefälle 1: 70 von Langenbruck nach Reichenberg bei einer Belastung von über 6400 Centnern bei der um 4 Uhr Früh erfolgten Einfahrt in den Reichenberger Bahnhof nicht gebremst und zur langsamen Fahrt gebrach werden. Der Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit in den Stationsplatz ein auf das Geleise des Heizhauses, auf dem drei kalte Maschinen standen. Die Lastzugsmaschine stieß mit aller Kraft in die Maschinen, zertrümmerte dieselben und wurde selbst vollständig zertrümmert. Durch den furchtbaren Stoß wurden elf Wagen, die mit Getreide beladen waren, völlig unbrauchbar. Sie überlieferten sich zum Theil übereinander auf, zum Theil fuhren sie ineinander hinein. Dächer und Seitenwände wurden zerbrochen, die Buffer abgerissen, die Wagen von den Rädern gerissen. Vom Maschinenpersonal hat sich leider Niemand gerettet. Der Maschinistführer und der Heizer gaben Contredampf, die Conducteure bremsten, alles ohne Erfolg. Trotz der hohen Gefahr sprang Keiner von dem Zuge ab und dieser Pflückteifer führte den Maschinenführer, der Vater zweier Kinder ist, und den Heizer der sechs Kinder zu ver-

forgen hat, in den Tod. Beide wurden völlig zermalmt und tod-

Wien, 24. Sept. Die Allgemeine Zeitung hat gerücht-

Wien. (Merkwürdig.) Das hiesige Hofmarschallamt zeigt

Berfailles, 26. Sept. Graf Arnim ist gestern von Paris

Florenz, 23. Sept. Man berichtet aus Rom, daß der

Verschiedenes.

(Ein Sohn des Turnvater Jahn.) Der in

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

schollenen. Dieser letztere Brief ist am 24. April d. J. geschrieben

(Ein Viehdoktor.) Am Poric, bei Prag, erkrankte

(Ein slavisches Malheur.) Den Slaven, welche in

(Verlockendes Anerbieten.) Dieser Tage wurde durch ein

(Was dem Soldaten ziemt.) Hauptmann: „Was ziemt

Scherz-Räthsel.

In welchem Stift gibt es weder Mönche noch Nonnen?

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Nr. 116.

Dienstag den 3. Oktober

1871.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1871 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung, wuthverdächtiger Hund betreffend.

Da in voriger Woche ein zweiter herrenlos herumlaufender Hund erschossen wurde,

Königl. Oberamt. Schindler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Jakob Oberer, Postbote in Steinach, ist als Bezirksagent der Mobiliars-

„Thuringia“

in Erfurt für die Oberamtsbezirke Waiblingen und Schorndorf bestätigt worden

Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

1) Dienstag den 10. I. M. aus Stockhalde u.

aus Delrain und Wallenholz Morgens 9

2) Mittwoch den 11. I. M.

Schorndorf den 1. Oktober 1871. Königl. Forstamt. Stübner.

Revier Lorch. Holz-Verkauf.

Am 6. und 7. Oktober mit Zusammenkunft

Reichenbach b. Blosingen. Aorbweiden-Verkauf.

Montag den 9. Oktober

Den 1. Oktober 1871. Rathschreiber M u n z.

Regenlohe. Zeitungspapier.

Ungefähr 1 1/2 Centner altes

Schorndorf, den 1. Oktober 1871.

Unsere lieben Bekannten und Freun-

Im Namen sämmtlicher Hinter-

Beerdigung: Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Bier Fässer.

3 Eimer haltend, hat billig zu verkaufen,

Ein Mittlefer zum Schw. Merkur